



JOURNAL

Mitgliedermagazin der
Wohnungsgenossenschaft
Schiffahrt-Hafen Rostock eG

AUG. 2023

WGSCH.DE



AUF GUTE NACHBAR- SCHAFT!

Gemeinschaft ist Trumpf

WEICHEN GESTELLT

2022 wurde gut gewirtschaftet –
und neue Strukturen geplant

JUBILÄUM VORAUSS

Fotos für eine Ausstellung zu
70 Jahre WGSCH gesucht

BRANDGEFAHR BESTEHT

Balkon-Solaranlagen nicht im
Alleingang installieren

KURZ & KNAPP

Keine Panik 4
Die Betriebskostenabrechnung kommt.

TITELTHEMA

Auf gute Nachbarschaft 6
Gemeinsame Adresse – gemeinsame Interessen? Probieren Sie es aus: mit den WGSH-Veranstaltungen!

MAGAZIN

Interaktiv auf dem Tradi, günstig in den Zoo & gratis in die Kunsthalle 11
Wir haben Ausflugsempfehlungen und (Frei)Tickets im Angebot.

Ein prallgefüllter Kessel Buntes 12
Der WG-Veranstaltungskalender hält Highlights und Klassiker wie das Mitgliedereislaufen parat.



Schneller, besser, günstiger mit eigenem Handwerkerservice 14
Die WGSH baut eine Konzernstruktur mit vielen Vorteilen auf.

Der WGSH-Geschäftsbericht 2022 15
belegt schwarz auf weiß, dass die Genossenschaft sich bestens behauptet.



„Das Zusammenleben war immer freundlich und hilfsbereit“ 20
Heinz-Jürgen Marnau hat 63 der bald 70 Jahre WG-Geschichte miterlebt. Wir suchen Fotos für eine Jubiläumsausstellung 2024 an der Kunsthalle.

Änderung der Abrechnung Ihres Kabelanschlusses 22
Zukünftig Abschluss von Einzelverträgen erforderlich.

Achtung, Brandgefahr! 23
Balkon-Solaranlagen dürfen nicht auf eigene Faust eingebaut werden.

UNTERHALTUNG

Malbild 24

Rätsellecke 24

WGSH eco

Eco? Logisch! 26
Unsere grüne Rubrik mit Tipps und Fakten rund um ein nachhaltiges Leben.

KONTAKT

Notdienste, Ansprechpartner und Öffnungszeiten 27

HERAUSGEBER/REDAKTION:

Wohnungsgenossenschaft
Schiffahrt-Hafen Rostock eG,
Goerdelerstraße 21, 18069 Rostock,
Telefon / Fax: 0381-80810 / 0381-88305,
E-Mail: info@wgsh.de, Web: www.wgsh.de

UMSETZUNG: V.i.S.d.P. Matthias Leutzow,
Schenk & Schüler – Grafikbüro Rostock,
Kathrin Wittwer – Die TEXT Konfektion

TITELFOTO: Andreas Duerst – STUDIO 301

DRUCK: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock,
Auflage: 10.800 Stück

STABILE GEMEINSCHAFT

Liebe Mitglieder,

mehr Wohnungen, mehr Mitglieder, mehr Guthaben, mehr Gewinn als erwartet:

Die Bilanz 2022 der WG Schiffahrt-Hafen hält viele gute Nachrichten und Zahlen bereit. Im Detail erfahren Sie dazu mehr ab Seite 15 und natürlich im ausführlichen Geschäftsbericht, der voraussichtlich Anfang September erstmals als reines Onlinemagazin erscheint. Informationen dazu finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Website www.wgsh.de.

Was die vielen positiven Zahlen ganz klar signalisieren: Die WGSH ist trotz hohen Seegangs immer sicher im Fahrwasser und auf Kurs, bietet immer mehr Menschen in Rostock ein schönes Zuhause und ein sicheres Dach über dem Kopf. Das macht uns bei allen Hürden, die es zweifellos gibt und die in Zukunft noch auf uns zukommen werden, sehr stolz und zufrieden.

Vor allem steht die Genossenschaft für eine Gemeinschaft von über 11.000 Mitgliedern, die lebenslanges Wohnrecht in der WG genießen. Insgesamt leben mehr als 20.000 Menschen in Genossenschaftswohnungen. Uns liegt sehr am Herzen, dass niemand hier allein sein muss, dass es gegenseitige Unterstützung gibt und möglichst harmonische, freundliche Nachbarschaften.

Wir als Genossenschaft können dafür den Rahmen stecken und Angebote machen, um Sie alle zusammenzubringen. Zum Beispiel mit Hausfesten oder auf unseren vielen Veranstaltungen übers Jahr, von



Plattdeutsch-Gruppen in den Stadtteilen über den „Tag an Deck“ bis hin zu Musik, Kultur und Unterhaltung in unserem Veranstaltungsraum in der Goerdelerstraße. Dazu lesen Sie auch mehr in unserem Titelthema. Und natürlich tragen wir auch weiter unseren Teil zu einer regen Kultur- und Sportszene in der Stadt bei, was auch unseren Mitgliedern zugutekommt.

Wir wünschen uns sehr, dass so viele Menschen wie möglich diese Angebote für Groß und Klein nutzen, gemeinsam eine gute Zeit haben und Geselligkeit genießen. Wenn Sie dazu Wünsche haben, lassen Sie es uns gern wissen!

Ines Dietrich
Vorstandsmitglied

Neues aus der Genossenschaft

WG Schiffahrt-Hafen Rostock eG | Ausgabe 2 | August 2023



Die Feuerwehr ist kein Notdienst

Wenn's brennt ist die 112 natürlich immer die richtige und wichtige Nummer. Ruft man die Feuerwehr aber in anderen Fällen, zum Beispiel bei Wasserschäden im Haus, wird das einerseits teuer, weil jedes Anrücken kostenpflichtig ist, hilft aber andererseits nicht – denn hierfür ist die Feuerwehr nicht zuständig.

Deshalb: Bei Notfällen im Haus bitte immer **ausschließlich** den **Notdienst der Genossenschaft** anrufen. Dieser ist außerhalb unserer Geschäftszeiten unter **0381 – 838 998 27** erreichbar und kümmert sich um alles Weitere. Informationen dazu finden Sie auch auf den Aushängen in Ihrem Hauseingang.

Die Betriebskostenabrechnungen kommen

Bitte noch etwas Geduld: Die Betriebskostenabrechnungen für 2022 sind in Arbeit und werden in den nächsten Wochen und Monaten zugestellt. Verzögerungen sind kein Grund zur Sorge.

Willkommen an Bord!

Einen ganz herzlichen Glückwunsch sagen wir zwei ehemaligen Auszubildenden und nun neuen Teammitgliedern: Ronja Stein und Piet Scharf haben ihre Ausbildung als Immobilienkaufleute erfolgreich abgeschlossen und verstärken die Genossenschaft jetzt in den Abteilungen Betriebswirtschaft/Finanzen bzw. Mitgliederwesen/Vermietung.



Das Kundenbüro ist geöffnet

Seit 12. Mai 2023 hat „Am Rosengarten“ in der August-Bebel-Straße 90 das neue Kundenbüro in der Stadtmitte geöffnet. Ein Hauswart und zwei Kundenberaterinnen unserer Vermietungsabteilung sind für die Mitglieder und Interessenten da. Die Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 27 dieses Journals.



Bei Empor vorzeitig verlängert

Die Genossenschaft hat ihr Engagement bei den Handballern vom HC Empor schon vorzeitig verlängert: Der bislang noch für die Saison 2023/24 gültige Vertrag wird noch ein weiteres Jahr laufen. Das Signal ist eindeutig: Auch in schwierigen Zeiten stehen wir zum Traditionsverein, der damit längerfristige Planungssicherheit hat. Der Vertrag für die Nachwuchsförderung wurde ebenfalls entsprechend verlängert. Für die Genossenschaftsmitglieder sind im Rahmen des Engagements Freikarten bei einer möglichen Spieltagspräsentation in der StadtHalle vereinbart.



Große Bühne für den „Hanse-Cup“ der Short Tracker

Schon 26 Mal war der dreitägige, nationale „Hanse-Cup“ ein Wettbewerbshighlight im Jahreskalender des Short Track-Nachwuchses vom ESV Turbine Rostock. 2023 wird das traditionsreiche Event der jungen Eisflitzer nun in ganz neuem Format ausgetragen: Durch die Einbindung in eine neue europäische Wettkampfserie und in die Star-Class-Serie – die „Formel 1“ der Short Tracker – bekommt der Cup internationale Relevanz und einen enormen Attraktivitätsschub. Über 250 junge Short Tracker aus nahezu 20 Ländern werden zum Prestigeevent vom 20. bis 22. Oktober 2023 in der Rostocker Eishalle erwartet. Die Genossenschaft, langjähriger Partner des Vereins, unterstützt die Austragung mit einer zusätzlichen Finanzspritze.

→ shorttrack-rostock.de





AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Zufriedener, glücklicher, gesünder sein und länger leben: Für all das braucht der Mensch vor allem eines, sagt die Wissenschaft ganz deutlich: Gemeinschaft. Zusammengehörigkeit gibt Sicherheit, Unterstützung, Erfüllung und Freude, verscheucht Stress und Traurigkeit.

Solcher Zusammenhalt, echte Verbundenheit, entsteht natürlich nicht von allein, wächst auch nicht einfach so nur aus einer gemeinsamen Adresse heraus. Aber geografische Nähe bietet beste Voraussetzungen dafür, sich gut kennenzulernen, gemeinsame Interessen zu entdecken und sie auch miteinander zu teilen. Familie und alte Freunde wohnen oft nicht mehr direkt um die Ecke – die Nachbarn aber schon. Die Wege sind also kurz – warum diesen Vorteil nicht nutzen?

Unter anderem mit Veranstaltungen und mit Unterstützung für Hausfeste engagiert sich die Genossenschaft sehr dafür, Nachbarschaften zusammenzubringen, sich auszutauschen, Angebote für gemeinsame Erlebnisse zu machen, vielleicht freundschaftliche Bande zu knüpfen, kurzum: nicht allein zu sein. Schauen Sie doch auf den nächsten Seiten einmal, ob nicht auch etwas für Sie und Ihre Nachbarschaft dabei ist!

Wie schön Gemeinschaft sein kann, zeigt einmal monatlich ein ganz warmherziges Tanzcafé in Toitenwinkel (S. 10), und auch beim altersgerechten Wohnen des DRK in der Südstadt sind Feierstunden immer wieder besondere Stunden (S. 9).



»MAN SOLLTE DAS AUF JEDEN FALL MAL AUSPROBIEREN«

In Schmarl gibt es jetzt einen regelmäßigen „Klönssnack“, in der Goerdelerstraße lernt man einmal pro Woche mit viel Spaß gemeinsam Englisch, im August trifft man sich zum Schiffegucken beim „Tag an Deck“ auf dem Tradi und geht zusammen auf Rügenrundfahrt, im Oktober zum Eislaufen für Mitglieder. Zwischendrin gibt's Magie, Modenschau, Lesung und Humor in der Goerdelerstraße: Der Veranstaltungskalender der WGSH ist prall gefüllt – und Petra Hantke ist mit ihrem Mann und oft auch Freunden fast immer dabei.

„Wir haben Peter Bause, Lippi und Bauer Korl gesehen“, erzählt die Kosmetikerin, seit zweieinhalb Jahren Genossenschaftsmitglied und begeistert vom Angebot, seit sie im Journal davon erfahren hat. „Ich finde das richtig gut. Man sitzt in einem schönen kleinen, individuellen Rahmen bei Kaffee, Kuchen und Sekt zusammen, schnackt mit netten Leuten, trifft Bekannte. Und auch für Rostock ist es eine kulturelle Bereicherung.“

Für Annkatrin Sdunek sind solche Rückmeldungen Gold wert: Sie zeigen, dass die Veranstaltungsmanagerin der WG mit ihren Ideen und Angeboten den richtigen Riecher hat. „Wir wollen helfen, Kontakte in den Stadtteilen zu fördern, die Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen und wieder mehr zusammenzubringen“, sagt sie, „wieder ein Gemeinschaftsgefühl zu spüren.“ Wenn dabei auch ein Kulturgut wie die plattdeutsche Sprache gepflegt wird, Menschen etwas Neues lernen oder einfach nur nett unterhalten werden – perfekt! „Man sollte das auf jeden Fall mal ausprobieren“, bekräftigt Petra Hantke.

Haben Sie Wünsche für Veranstaltungen, Ziele von Mitgliederreisen oder zu Hausfesten? Gern her damit an: Annkatrin Sdunek, 0381 – 8081 137, asdunek@wgsh.de

Petra Hantke ist mit ihrem Mann von Reutershagen in den Rosengarten gezogen. Zum „alten“ Haus gibt es noch freundschaftliche Kontakte; im „neuen“ muss man sich erst „beschnuppern“.

Alle mitnehmen

„Was wir auch sehr gern unterstützen, ob finanziell oder bei der Planung oder mit Hilfsmitteln, sind größere Hausgemeinschaftsfeste, bei dem mehrere Eingänge zusammenkommen und jeder mitgenommen wird“, sagt Annkatrin Sdunek.

Die findet auch Steffen Fröhlich „eine super Gelegenheit, sich kennenzulernen, zu schauen, wer da neben mir wohnt, mal an einem Tisch zu sitzen.“ Als einer von zwei Sozialarbeitern der Genossenschaft ist Steffen Fröhlich für Mitglieder da, die Hilfe brauchen und sagt: „In den letzten Jahren haben wir stärker das Gefühl, dass viele Menschen in allen Altersgruppen einsam sind.“ Manchmal kommt es bei Strangsanierungen ans Licht, dass praktisch in jeder Etage jemand allein ist. „Wir ermutigen dann, doch mal bei der Nachbarin zu klingeln, einen Kaffee zusammen zu trinken und Veranstaltungen wie Hausfeste zu machen und zu besuchen. Wir versuchen immer gern, den Anstoß für Kontakte zu geben, die Hand zu reichen. Aber den Schritt müssen die Menschen dann selbst gehen.“





Aufeinander achten

Möglichkeiten, aufeinander zuzugehen, gibt es auch im Alltag viele – das wöchentliche Kaffeekränzchen zum Beispiel, ein Buchclub mit gleichgesinnten Bücherwürmern, gemeinsame Spaziergänge und Einkäufe oder Treffs, um die Lieblingsfernsehsendung zusammen zu schauen. „Großartig wäre auch ein Ritual wie ein wöchentliches Telefonat immer zur gleichen Zeit, einfach um zu schauen, geht es dem anderen gut. So etwas gibt Sicherheit“, ermutigt Steffen Fröhlich. Was er sich auch wünscht: „Dass man aufeinander achtgibt, dass niemand durchs Netz fällt, und wenn man sich Sorgen um jemanden macht, keine Scheu haben, sich bei uns zu melden.“ Das hat schon Leben gerettet.

Probleme in Ruhe lösen

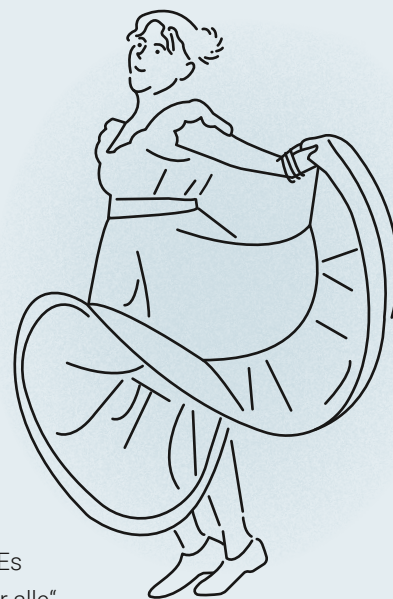
Am meisten wünscht sich der Sozialarbeiter, dass man überhaupt miteinander redet – auch bei Konflikten, die nun mal überall vorkommen und sich oft unnötig aufheizen. „Oft wissen Menschen gar nicht, dass sie andere stören. Statt hierüber Frust aufzubauen, sollte man das in einer ruhigen Minute ansprechen.“ Eine freundliche Bitte kann in vielen Fällen die Harmonie schon wiederherstellen.



BOWLE, SCHLAGER UND TANZENDE PERLEN

DRK-Sommerfest beglückte rund 30 Gäste aus dem Service-Wohnen der WG in der Südstadt

Die vier Jahreszeitenfeste beim DRK sind immer Highlights für die Hausgemeinschaft in der WGSW-Wohnanlage in der Semmelweisstraße 4. Am 29. Juni hatte Heike Wallis von der hiesigen Begegnungsstätte des DRK zum Sommerfest geladen: mit selbstgebackenem Erdbeerkuchen, Eis, Bowle und abends einem Süppchen. Dazwischen schmetterte die Combo „Ringelbeat“ Schlager und zeigte die Kinder-Tanzgruppe „Perlen aus Groß Klein“ ein süßes und kurzweiliges Programm. Vier fleißige Helferinnen unterstützten Heike Wallis dabei, den rund 30 Gästen ein – die seligen Gesichter bewiesen es – rundum gelungenes Fest zu bereiten. „Es hat Spaß gemacht und war wirklich ein schöner gemeinsamer Nachmittag für alle“, freute sich die rührige Organisatorin. „Ein Danke dafür auch an die WGSW, die das Fest mit einer Spende unterstützt hat.“



KAFFEE, KUCHEN – UND HEBEFIGUREN NONSTOP!

Jeden zweiten Dienstag im Monat lädt das Tanzcafé im Toitenwinkler T'winkelhuus in herzlicher, warmer Atmosphäre zu Kaffee, Kuchen und Schwoof in netter Runde ein.

„Schön, dass Sie da sind!“ strahlt Sabine Schwarz (links im Bild unten) die einströmenden, gutgelaunten Gäste im Toitenwinkler T'winkelhuus an. Es ist ein sonniger Juninachmittag, und fast vierzig Tanzwillige finden sich zum monatlichen Tanzcafé ein, das Sabine Schwarz seit elf Jahren ehrenamtlich organisiert.

Wo gibt es in Rostock Angebote für Menschen mit Alltags Einschränkungen? wurde die frühere Sozialmediatorin, die in der Gedächtnissprechstunde des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen Angehörige von demenziell Erkrankten begleitet hat, immer wieder gefragt. Mit dem Café hat sie schließlich selbst ein solches Angebot ins Leben gerufen. „Es geht darum, Menschen, die sonst viel allein und nur zuhause sind, Geselligkeit und Gemeinschaft, Freude und Spaß zu ermöglichen“, erklärt sie. „Tanzen ist obendrein sehr gut fürs Wohlbefinden, fördert Koordination, Körperbeherrschung, Selbstbewusstsein, schult Aufmerksamkeit und Gedächtnis und schafft Verbindung.“

Offen für alle

Alleinstehende und Paare, Ältere und Jüngere, Menschen mit Alltags Einschränkungen, zu Fuß oder im Rollstuhl – wirklich alle sind hier willkommen und Teil der Gemeinschaft. Viele kommen seit Jahren her, sogar vom Darß oder aus dem Umland. WGSH-Mitglied Heidi Greffenius (rechts im Bild) beispielsweise ist seit 2017 dabei. „Mein Partner und ich hatten das Café über die Alzheimersprechstunde kennengelernt und sind lange zusammen hergekommen“, erzählt sie. Der freundschaftliche Kreis, der sich dabei aufgebaut hat, ist der 79-Jährigen bis heute wichtig, auch wenn sie nun allein kommt. „Das ist eine tolle Gemeinschaft, man kann



sich austauschen, unbeschwert Kaffee trinken, die Sorgen vergessen, schöne Stunden verbringen, Abwechslung haben, einfach mal rauskommen“, sagt sie.

Kuchen, Plauderei und Musik Querbeet

Die hübsch dekorierten Tische füllen sich schnell und Wiedersehensfreude breitet sich aus, während sich im Hintergrund Andrea Berg warmläuft. „Es ist 15 Uhr und das heißt für uns Hebefiguren nonstop!“ kündigt der DJ unter Lachen und Beifall an. Erst einmal locken zwar Marmor-, Zitronen-, Zupf-, Rhabarber-Streuselkuchen und Bienenstich, gezaubert von zwei Ehrenamtlerinnen in der hauseigenen Küche. Doch bald schon geht der Kaffeeplausch in den ersten Tanz über. Helene Fischer und Roland Kaiser stehen schon den Startlöchern, Chris Norman und Suzi Quatro schau'n mal herein,

zwischen drin gibt ein Walzer den Takt an, später drehen Queen auf. „Hier läuft alles von den Amigos bis AC/DC“, lacht Sabine Schwarz. Die gut gefüllte Tanzfläche, die spürbare Wärme und Herzlichkeit und die strahlenden Gesichter sagen es deutlich: Das Tanzcafé ist für alle hier ein großer Gewinn.



Weitere Termine 2023:

12.09., 10.10., 14.11. und 12.12.,

jeweils 15 – 17 Uhr im T'winkelhuus/DRK Stadtteil- und Begegnungszentrum, Olof-Palme-Straße 26.

Für nur 5 Euro pro Person gibt es Kaffee, Tee, Kuchen und zwei Stunden Wunschmusik, netten Plausch und Unterhaltung. Anmeldung bitte unter 0381 24 27 92 40.

KULTUR



IM BLICK

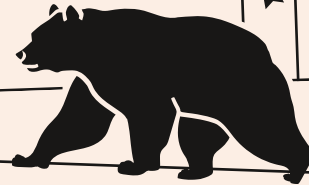
Interaktiv auf dem „Tradi“

Das Museumsschiff
hat eine faszinierende
neue Dauerausstellung
an Bord.



In der neuen Dauerausstellung REEDER, RUDER, SEEMANNSGARN kann man seit Juli auf dem „Tradi“ im IGA Park in die spannende Seefahrtsgeschichte der Region eintauchen. So lässt sich der Nachbau der JOHANNES KEPLER, dem Schiff von Kapitän Stephan Jantzen, erkunden, im virtuellen Logbuch blättern und die Hafeneinfahrt simulieren. Digitale Spiele und Konzepte vor allem für Kinder sorgen für ein multimediales, generationenübergreifendes Erlebnis. Mitmachen ist auch das Prinzip des Projektes, das die WG 2023 auf dem „Tradi“ unterstützt: An einer Station über Hilfsdieselmotoren an Bord des Schiffes kann man selbst einen „Jockel“ ankurbeln und sehen, wie der Motor Strom fürs Schiff erzeugt hat.

→ schiffahrtsmuseum-rostock.de



In der Geschäftsstelle gibt es ab 5. September 2023
reduzierte Zoo-Karten für Mitglieder.

Nachwuchs bei den Pinguinen, Zuwachs bei den Erdmännchen, das kleine Orang Utan-Mädchen Khaleesi und jede Menge Spiel und Spaß: Im Zoo Rostock lässt sich immer sehr gut ein ganzer Tag verbringen – nicht zuletzt auch am jährlichen großen Zoofest am Sonntag, 10. September 2023. Im Rahmen unserer Partnerschaft als Eisbären-Pate stellen wir unseren Mitgliedern ab Montag, 5. September in der WGSH-Geschäftsstelle (Goerdelerstraße 21) **100 Tageskarten für nur 10 Euro und 15 Familientageskarten für 25 Euro** zum Kauf bereit (solange der Vorrat reicht). Pro Mitglied und Bewohner wird maximal 1 Ticket verkauft.

Günstig ins „Polarium“



Gratis ins „Udoversum“

Wir verlosen 10 x 2 Freikarten für die Kunsthalle

Die Neueröffnung nach umfassender Sanierung hat der Kunsthalle Rostock viel Aufmerksamkeit und Zuspruch beschert. Vor allem die Ausstellung zum Lebenswerk von Udo Lindenberg unter dem Motto „Malerei, Musik und große Shows“ ist extrem gut angekommen. Als Partner der Kunsthalle verlosen wir 10 x 2 Freikarten, mit denen man das „Udoversum“ besuchen kann.

Zur Teilnahme schreiben Sie unter dem Stichwort bzw. Betreff „Kunsthalle“ **bis zum 15. September 2023**

- entweder eine **Postkarte** an WG Schifffahrt-Hafen, Goerdelerstraße 21, 18069 Rostock
- oder eine **E-Mail** an redaktion@wgsh.de.

Viel Glück!

Gysi talkt, der Nordwind singt und alle snacken Platt

Das WGSH-Veranstaltungsprogramm für die zweite Jahreshälfte platzt praktisch aus allen Nähten – inklusive Highlights wie ein Besuch von Gregor Gysi und Klassiker wie das Mitgliedereislaufen.

Die Klönsnackrunden in den Stadtteilen kommen diesmal nach Toitenwinkel und Evershagen. „Inspiriert von unserem ersten Klönsnack im Februar hat sich in Schmarl jetzt sogar eine feste Gruppe etabliert, die sich unter dem Motto ‚Klönsnack bi Kaffee un Kaucken‘ jeden zweiten Mittwoch im Monat im Haus 12 trifft“, freut sich Veranstaltungsmanagerin Annkatrin Sdunek. Wer in Schmarl dabei sein will, kann weitere Infos direkt beim Haus 12 (Telefon: 121 81 18) erfragen. Viel Spaß!



SEP
14
DO

Wo de Nuurdwind weiht...

Die Rostocker Folkloregruppe NUURDWIND erzählt Geschichten und singt Lieder über unsere norddeutsche Heimat, Sitten und Gebräuche auf Plattdeutsch sowie Humorvolles von heute und dazumal.

Wann: Donnerstag, 14. September 2023

Einlass: 14:30 Uhr

Beginn: 15:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 10 Euro p.p. inklusive Kaffee und Kuchen

→ **Kartenverkauf ab sofort!**



OKT

5
DO

Dorit Gäbler „Mein Kessel Buntes“

Die Kabarettistin Dorit Gäbler unterhält mit frischen Moderationen, Sketchen und den schönsten Songs von Hildegard Knef, Marlene Dietrich, Dalia Lavi und aus eigener Feder.

Wann: Donnerstag, 5. Oktober 2023

Einlass: 14:30 Uhr

Beginn: 15:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 15 Euro p.p. inklusive Kaffee und Kuchen

→ **Kartenverkauf ab 1. September**



→ Um Anmeldung wird jeweils gebeten unter 0381 – 8081 212 oder veranstaltung@wgsh.de

Klönsnack in Toitenwinkel

Gedichte, Bücher oder einfach nur snacken – wie es den Gästen gefällt!

Wann: Donnerstag, 26. Oktober 2023, 15 Uhr

Wo: Alte Schmiede, Hölderlinweg 20, 18146 Rostock

Preis: kostenfrei

Kaffee & Kuchen können erworben werden

Klönsnack in Evershagen

Wann: Donnerstag, 16. November 2023, 15 Uhr

Wo: Mehrgenerationenhaus Evershagen, Maxim-Gorki-Straße 52, 18106 Rostock

Preis: kostenfrei

Kaffee & Kuchen können erworben werden

OKT

26
DO

NOV

16
DO



OKT
28
SA

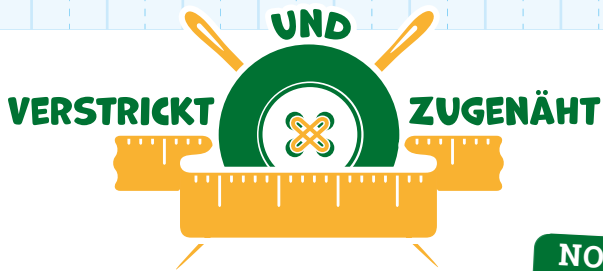
Mitgliedereislaufen

Der WG-Klassiker für große und kleine Mitglieder in der Eishalle!

Wann: Samstag, 28. Oktober 2023 ab 11:00 Uhr

Wo: Eishalle Rostock, Schillingallee 51

Preis: kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich



NOV
17
FR

Verstrickt und zugenäht

Die beliebte Strickwaren-Modenschau, Verkauf & Kaffeepausch mit dem Strickatelier Landgraf aus Apolda ist zurück!

Wann: Freitag, 17. November 2023

Einlass: 14:00 Uhr

Beginn: 14:30 Uhr

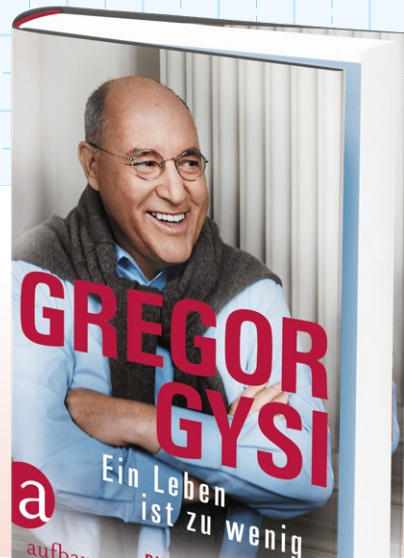
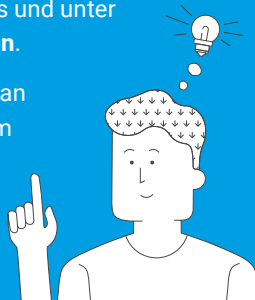
Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 10 Euro p.P. inklusive Kaffee und Kuchen

→ Kartenverkauf ab 1. September

Alle Infos zu WGSB-Veranstaltungen und auch zur privaten Miete des Veranstaltungsraumes finden Sie im Mitgliederportal WGSB plus und unter www.wgsh.de/veranstaltungen.

P.S.: Aktuell arbeiten wir auch an einem Online-Buchungssystem für unsere Veranstaltungen. Darüber informieren wir zu gegebener Zeit im Portal WGSB plus und im Journal.



DEZ
2
SA

„Ein Leben ist zu wenig“

Gregor Gysi erklärt, wie Kommunikation im politischen Betrieb funktioniert. Sein Talk über sein Buch ist ein erhellender Grundkurs in politischer Kommunikation und ein anekdotenreicher Blick hinter die Kulissen des Politikbetriebs.

Wann: Samstag, 2. Dezember 2023

Einlass: 16:30 Uhr

Beginn: 17:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 20 Euro p.P.

→ Kartenverkauf ab 1. September



DEZ
7
DO

Wiehnacht up platt

Drei Klönsnacker bringen Läschen, Riemel und Lieder zum Advent, Geschichten zu Sitten und Gebräuchen rund um Weihnachten, Humor und Weihnachtslieder mit.

Wann: Donnerstag, 7. Dezember 2023

Einlass: 14:30 Uhr

Beginn: 15:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

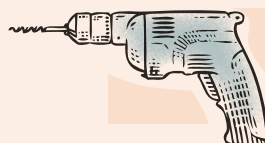
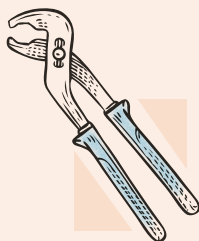
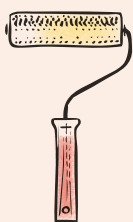
Preis: 10 Euro p.P. inklusive Kaffee und Kuchen

→ Kartenverkauf ab 1. September

SCHNELLER, BESSER UND GÜNSTIGER

MIT EIGENEM HANDWERKERSERVICE

Durch den Aufbau einer Konzernstruktur kann die WGSH zukünftig auf Handwerker im eigenen Haus zugreifen und macht sich damit stark für die Zukunft.



Trockenbau, Bodenarbeiten, Türen und Fenster, Maler-, Tischler- und Fliesenlegerarbeiten – das Rostocker WOGE-Team, gegründet 1995, ist ein etablierter Experte für alles rund um die Wohnungs-sanierung. Für die WGSH ist die 25-köpfige Mann-schaft schon lange im Einsatz, unter anderem mit Sanierungen bei Neubezug und individuellen Moderni-sierungen wie für barrierearme Bäder.

Sicherheit im Verbund

All das und viel mehr wird das Team in Zukunft auch weiter für die WG leisten – nun aber als fester Teil der Genossenschaft: Zum 1. April 2023 wurde das Unternehmen als erste Tochtergesellschaft in den neuen Firmenverbund der WGSH übernommen. „Für uns ist es die erste Etappe zum Aufbau eines eigenen Handwerkerservices unter dem Dach der Genossenschaft“, sagt Thomas Richert, in der WGSH Projektleiter für solche strategischen Entwicklungen, die die WG fit und stark für die Zukunft machen. Bereits etablierte und bewährte Firmen direkt in die Genossenschaft einzugliedern, schafft für beide Seiten Sicherheiten und viele Vorteile, erklärt Thomas Richert: „Für Firmen in Familienhand wird es immer schwieriger, die Nachfolge zu regeln. Im Verbund der WGSH müssen sie sich diese Sorgen nicht machen,

ihre Existenz ist gesichert. Wir wiederum können darauf zählen, für unsere Vorhaben immer Zugriff auf Handwerker aus dem eigenen Haus zu haben.“ Das ist gerade dafür entscheidend, auch weiterhin die jährlichen umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand aufrechterhalten zu können. „Gleichzeitig können wir unseren Mitglie-dern mehr Service bieten und schneller reagieren, zum Beispiel, wenn tropfende Hähne oder klemmen-de Türen zeitnahe Reparaturen erfordern. Dabei sparen wir in dieser Struktur erheb-liche Kosten.“



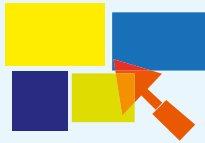
Die WOGE team-Geschäfts-führer Ingo Witt (l.) und Thomas Richert (r.)

An alles gedacht

Perspektivisch werden im Firmenverbund unter dem WG-Dach drei Bereiche aufgebaut, die jeden Bedarf abdecken sollen: Ausbau mit allen dazu-gehörigen Gewerken, Haus- und Gebäudetechnik wie Sanitär, Heizung und Elektro und Gebäudebewirt-schaftung, worunter Punkte wie Reinigung und auch Grünanlagen fallen. Die Firmen werden vornehmlich für die WGSH im Einsatz sein, aber auch Aufträge am freien Markt ausführen. „So können sie vielseitiger arbeiten und sich in noch mehr Bereichen qualifizieren und spezialisieren“, so Thomas Richert.

DIE BILANZ 2022

Die Faktenlage – Spannende Zahlen und Grafiken statt vieler Worte ist das Motto dieser Rubrik. Diesmal: die wichtigsten Zahlen zur Bilanz 2022 der WGSH.



Das Investitionsvolumen, einschließlich Fördermittel, belief sich 2022 auf **44,2 Mio. Euro**.



Am 31.12.2022 hatten wir **11.297 Mitglieder**



Zum 31.12.2022 sind insgesamt **88 Mitarbeiter** bei der Genossenschaft beschäftigt

„Wir können mit dem Jahresabschluss mehr als zufrieden sein. Durch sorgfältiges Wirtschaften und strategisch kluge Entscheidungen konnten wir Ergebnisse über den Erwartungen erzielen.“

– Vorstand



16,7 Mio. Euro Aufwand für Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung



Am 31.12.2022 hatten wir **10.094 Wohnungen** mit einer Fläche von 576.154,77 m²



5,60 Euro/m² Durchschnittliche Nettokaltmiete für Wohnungen



81,4 % Eigenkapitalquote



6,6 Mio. Euro Jahresüberschuss

»EIN SEHR BEWEGTES JAHR«

Unsere Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 können sich sehen lassen. Trotzdem ist es keine Frage, dass es ein sehr bewegtes Jahr war, das sehr viele Veränderungen und Unsicherheiten von außen herangetragen hat, auf die wir wenig Einfluss hatten. Da waren der Ukrainekrieg und die folgende Flüchtlingswelle, die Energiekrise, die unvorteilhaften Bedingungen auf dem Finanzmarkt, die massiven Preissteigerungen in der Baubranche. Auf all diese Herausforderungen müssen wir neue Antworten finden, um unsere Genossenschaft resilient für die Zukunft machen. Zu diesen Antworten gehört eine neue Konzernstruktur (s. S. 14), die uns hilft, unser Instandhaltungsprogramm zuverlässig fortzuführen und dabei auch das Ziel Dekarbonisie-

rung/Klimaneutralität zu erreichen. Dazu gehört, dass wir uns viele Gedanken darum machen, wie man die Energieversorgung für unsere Mitglieder auch zukünftig bezahlbar gestalten kann. Und dazu gehört, dass wir weiter bauen, um Rostock mit dem notwendigen guten Wohnraum zu versorgen. All das und viele weitere Bausteine sorgen dafür, dass die Genossenschaft auch in bewegten Zeiten auf sicherem Fundament steht.

Ein großes Dankeschön an alle, die mit Herzblut und Engagement täglich dazu beitragen!

Ihr Vorstand

LAGE DER GENOSSENSCHAFT

1. Mitgliederentwicklung

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bestand am 1. Januar	10.572	10.582	10.774	10.919	10.987	11.140
Beitritte	629	843	771	652	801	794
Kündigungen	456	452	450	402	435	387
verstorbene Mitglieder	91	127	94	119	149	165
Ausschlüsse	24	23	17	17	19	27
Abgang durch Übertragung	48	49	65	46	45	58
Bestand am 31. Dezember	10.582	10.774	10.919	10.987	11.140	11.297

2. Darlehensentwicklung

Per 31.12.2022 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 42,5 Millionen Euro. In den kommenden Jahren ist die Aufnahme weiterer Darlehen zur Finanzierung von Neubauprojekten und komplexen energetischen Maßnahmen geplant.

3. Wohnungsbestand und Vermietung

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes war im vergangenen Geschäftsjahr vorrangig durch die Fertigstellung der genossenschaftlichen Neubauvorhaben im M.-Andersen-Nexö-Ring 9/ 9a/ 9b, in der Ziolkowskistraße 11a/ 11b und in der A.-Bebel-Straße 90/ 91/ 92 sowie den Abriss des Bestandsgebäudes in der E.-Weinert-Straße 1-4 geprägt.

Zudem wurden im Jahr 2022 in den Häusern der Genossenschaft eine Gewerbeeinheit in eine Wohnung umgewandelt, das Kunden- und Hauswartbüro im Friedhofsweg 48 geschlossen und im Neubau der August-Bebel-Straße neu eröffnet. Im Gegenzug konnten zwei Gewerbeeinheiten im Friedhofsweg 48 extern vermietet werden. Eine Gästewohnung wurde zudem in eine Havariewohnung umgewandelt, während eine andere Havariewohnung durch den Abriss in der E.-Weinert-Straße 1-4 geschlossen wurde. Fünf Wohnungen wurden verkauft (Privatisierung nach dem Altschuldenhilfegesetz).

Per 31.12.2022 setzte sich der Bestand an bewirtschafteten Einheiten wie folgt zusammen:

Bestandstyp	2022	2021
Wohnungen	10.094	9.911
Gewerbe	31	29
Gästewohnungen	3	4
Garagen/ Krad-Garagen	253	251
Stellplätze	2.180	2.124
Hauswart-/ Kundenbüros	9	10
Sonstige/ Havariewohnungen	6	6
Parkpalette	87	87
Tiefgaragenstellplätze*	153	40
Gesamt	12.816	12.462

**) die 40 Tiefgaragenstellplätze im Patriotischen Weg/ Warnowufer sind nicht als einzelne Mietobjekte erfasst, sondern Bestandteil der Nutzungsverträge für die Wohnungen*

Darüber hinaus wurden für Dritte insgesamt 253 Eigentumswohnungen und zwei Gewerbeeinheiten verwaltet.

Mit einer durchschnittlichen Nettokaltmiete für Wohnungen in Höhe von 5,60 € pro m² (Vorjahr: 5,47 € pro m²) lag die Genossenschaft im Dezember 2022 wieder deutlich unter dem Durchschnitt der im VNW organisierten Rostocker Wohnungsunternehmen in Höhe von 6,17 € pro m² (Vorjahr: 6,06 € pro m²).

Die Fluktuation lag im Berichtsjahr mit 832 Kündigungen bei 8,2 % nur geringfügig über dem Vorjahreswert von 8,0 %. Damit liegen die Kündigungen leicht über dem Niveau früherer Jahre. Die Leerstandsquote hat sich zum Stichtag 31.12.2022 leicht erhöht und beträgt 1,1 % (Vorjahr: 0,9 %). Dieser Wert entspricht 107 Leerwohnungen per 31.12.2022. Der Anstieg leitet sich aus der höheren Fluktuation und der Übergabe der neu errichteten Wohnungen in der August-Bebel-Straße 91 und 92 über den Jahreswechsel ab.

4. Bestandserhaltung und -entwicklung

Das Investitionsvolumen, einschließlich Fördermittel, belief sich 2022 auf 44,2 Mio. € (Vorjahr: 40,6 Mio. € - inkl. Fördermittel).

Die Aufwendungen für nicht-aktivierungspflichtige Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen beliefen sich auf 16,7 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €).

Neben den Maßnahmen der laufenden Instandhaltung und Modernisierung wurden in den bestehenden Gebäuden der Genossenschaft z. B. Strangsanierungen, Treppenhausrenovierungen, Fassadensanierungen sowie die Überarbeitung von Außenanlagen durchgeführt.

In den kommenden Jahren wird das Instandhaltungsprogramm der Genossenschaft maßgeblich durch die gesetzlichen Vorgaben zum Klimaschutz und zur Gebäudeenergieversorgung beeinflusst. Ziel ist es, das anspruchsvolle Instandhaltungsprogramm weiter fortzusetzen und zahlreiche Investitionen in den Bestandsgebäuden für unsere Mitglieder zu realisieren.

5. Personal

Neben den beiden Mitgliedern des Vorstandes beschäftigte die Genossenschaft am 31.12.2022 insgesamt vier Auszubildende und 82 Arbeitnehmer/-innen. Davon wiederum waren 60 Mitarbeitende im kaufmännischen Bereich und 22 Mitarbeitende im technischen Bereich (inkl. Hauswarte/Handwerker) tätig. Für alle Arbeitnehmer/-innen gilt der Tarifvertrag der Wohnungswirtschaft.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen umfassend über alle wesentlichen Vorgänge, die die wirtschaftliche und finanzielle Lage sowie die strategische Entwicklung unserer Genossenschaft betrafen, informiert. Der Aufsichtsrat überwachte und begleitete den Vorstand beratend bei der Leitung des Unternehmens und hat sich von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat führte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 7 Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand durch. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat durch mündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Informationen zur Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie zur Strategieentwicklung, zur Planung, zur Geschäftsentwicklung und zur Lage der Genossenschaft einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden erläutert und diskutiert. Weitere Schwerpunkte der Beratungen mit dem Vorstand waren in der zweiten Jahreshälfte die Schaffung einer Unternehmensstruktur zur zeitnahen und kostenverträglichen Bewältigung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Wohnungsbestandes mit über 10.000 Wohnungen sowie die Entwicklung und deren Auswirkung der Energiepreise für unsere Mitglieder. Die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse hat der Aufsichtsrat gefasst.

Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen an den vom Vorstand durchgeführten Wohnbereichsversammlungen teil und konnten so ein direktes Bild von den Belangen unserer Mitglieder gewinnen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter waren an einem Workshop mit dem Vorstand und der erweiterten Leitungsebene anlässlich der Planung einer neuen Unternehmensstruktur im August 2022 beteiligt.

Im Oktober 2022 wurden die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung durch den Prüfungsverband, dem Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., mit dem Aufsichtsrat ausgewertet und dabei die außerordentlich gute wirtschaftliche Situation und eine korrekte Geschäftsführung unserer Genossenschaft erneut bestätigt.

Auf der alljährlichen Klausurtagung, die im November 2022 mit dem erweiterten Führungskreis stattfand, erfolgte ein intensiver Austausch über die Entwicklung der Genossenschaft.

Es wurde schwerpunktmäßig die Dekarbonisierung des Bestandes unter Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben zur CO²-Einsparung hinsichtlich der Aufgaben, Kosten und Auswirkungen unter den Gegebenheiten der aktuellen Energiewende behandelt. Weiterhin ging es um die Darstellung und den Stand der angedachten Unternehmensstruktur sowie um die Personalentwicklung und Auswertung eines Arbeitertages. Außerdem wurde das Konzept zur sozialverträglichen Erhöhung der Nutzungsgebühren vorgestellt und diskutiert.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates beschäftigte sich mit der Erfüllung der Jahrespläne zum Neubau, Modernisierung, Instandhaltung und Außenanlagengestaltung sowie mit besonderen Themen. Er prüfte stichprobenweise den Jahresabschluss mit dem dazugehörigen Lagebericht und stellte keine Unregelmäßigkeiten fest. Weiterhin konnte der Ausschuss feststellen, dass die Mitgliederliste nach den satzungsmäßigen Vorschriften und Vorstandsbeschlüssen ordnungsgemäß geführt wird.

Der Bauausschuss informierte sich über den Baustand und die Kostenentwicklung der Neubaumaß-



Auch im Jahr 2022 arbeitete unser Aufsichtsrat aktiv in den verschiedenen Ausschüssen und überwachte damit die Arbeit des Vorstands.

nahme am Rosengarten mit 122 Wohnungen. Weiterhin wurden die Planungen zu den weiteren Bauabschnitten im Brecht-Park (Hochhaus etc.) mit den Kosten sowie zur Erich-Weinert-Straße 1-4 thematisiert und weitere Neubauprojekte besprochen.

Die Ausschüsse berichteten zeitnah ihre Ergebnisse an den gesamten Aufsichtsrat und trugen damit entscheidend bei der Überwachung des Vorstandes bei.

Für den Aufsichtsrat ergaben sich nach dessen eigener Prüfung durch den Prüfungsausschuss zum Jahresabschluss, des Lageberichtes, des Risikoberichtes sowie des Berichtes des Vorstandes unter Einschluss des Gewinnverwendungsvorschlages für das Geschäftsjahr 2022 keine Einwendungen. Es wurden alle wichtigen Geschäftsvorfälle sowie die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft umfassend und den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Vorschriften entsprechend dargestellt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang sowie dem Lagebericht mit der Darstellung zukünftiger Risiken und Chancen für die Genossenschaft einstimmig zugestimmt.

Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 % schließt sich Der Auf-

sichtsrat vollinhaltlich an und empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 in der vorliegenden Form festzustellen und den vorliegenden Beschlussvorlagen die Zustimmung zu geben.

Im Berichtszeitraum schieden Frau Iris Finn, Herr Wolfgang Schmidt und Herr Manfred Raddatz nach langjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat aus. Es wurden Frau Elin Kreft und Frau Petra Günther in das Gremium neu gewählt.

Im Namen des Aufsichtsrates spreche ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft meinen Dank für ihre Einsatz- und Leistungsbereitschaft im Geschäftsjahr 2022 und ihren tatkräftigen Beitrag zum Unternehmenserfolg aus.

Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Vertreterinnen, Vertretern und deren Ersatzvertretern für ihre ehrenamtliche Einsatzbereitschaft zum Wohle der Genossenschaft und das von den Mitgliedern und Geschäftspartnern unserer Genossenschaft im Geschäftsjahr 2022 entgegengebrachte Vertrauen.

Rostock, 5. Juni 2023

Für den Aufsichtsrat

*Alexander Mesch
Aufsichtsratsvorsitzender*

„Das Zusammenleben war immer freundlich und hilfsbereit“

WGSH-Mitglied und -Vertreter Heinz-Jürgen „Atze“ Marnau wohnt seit 60 Jahren in der Südstadt, bricht eine Lanze für die „Platte“, angenehme Hausgemeinschaften – und tüchtige Seemannsfrauen.

1960: Als ein Kumpel Heinz-Jürgen Marnau überredet, in eine Wohnungsgenossenschaft für Seeleute einzutreten, ist der damalige Fachschüler an der Ingenieurschule für Schiffstechnik in Warnemünde wenig begeistert: Warum von knappen 65 Mark im Monat ganze 10 Mark Eintrittsgeld berappen, wenn man doch ohnehin zur See fahren wollte und gar keine Wohnung brauchte? Doch die Investition sollte sich schnell mehr als auszahlen...

1963: Als die Familie Marnau am 15. Mai eine 2,5-Zimmer-Wohnung im Block 229, 1. OG links, in der Rostocker Südstadt zugewiesen bekommt, ist ihr neues Zuhause noch sehr reinigungsbedürftig und das neue Wohnumfeld vornehmlich noch Baustelle. Ringsum werden weitere Häuser hochgezogen, es gibt kein Grün, keine Einkaufsmöglichkeiten, keine Spielplätze, viel Schotter und Kies. „Das war aber alles egal. Wir haben fast

geweint vor Glück“, weiß Heinz-Jürgen Marnau noch genau. Zwei Jahre hatte die Familie mit der kleinen Tochter zu der Zeit schon in einer kalten, schimmeligen Wohnung ausgeharrt, das Dach löchrig wie ein Sieb. „Wir mussten immer schauen, dass das Kinderbett nicht nass wird.“ Nun endlich eine trockene Wohnung, erstmals mit Fernwärme, mit eigenem Bad, mit Dusche und Wanne – das war nahezu paradiesisch. Draußen machten die Kinder die Baustelle mit Freuden zum Abenteuer-spielplatz; Grün und Ordnung stellten sich mit der Zeit ein. Und die Hausgemeinschaft, erinnert sich Heinz-Jürgen Marnau gern, war nie ideologisch aufgeladen: „Es gab kein sozialistisches Pipapo, aber das Zusammenleben war freundlich, ordentlich und hilfsbereit. Man wünschte sich guten Tag und guten Weg, aber man wusste, man konnte klopfen, wenn man etwas brauchte, für Familienfeiern wurde von allen bereitwillig der Fahrradkeller freigeräumt, sich mit einem Umtrunk bedankt und in belastenden Situationen hat man zusammengehalten.“

Lobenswerte Frauen und Vorstände

Als ehemaliger Seemann weiß „Atze“ Marnau einen sicheren Hafen wohl mehr zu schätzen als die meisten „Landratten“. Angefangen als Kohlen-trimmer und hochgearbeitet zum Leitenden Ingenieur, hat er auf Tankern und Frachtschiffen Butter, Fleisch, Erze und Kohle um die Welt gebracht, hat Afrika umrundet, Kanada, Kuba und Brasilien angesteuert. Er ist Gründungsmitglied des Vereins der Schiffsingenieure zu Rostock. Mit Eintritt in den Altersruhestand war er zudem 25 Jahre lang ehrenamtlich als Leuchtturmmann in Warnemünde aktiv. Seit drei Wahlperioden ist er Vertreter in der WGSH. Egal welche Aufgabe Heinz-Jürgen



Heinz-Jürgen Marnau ist seit über 60 Jahren mit der WG und seiner „Platte“ zufrieden

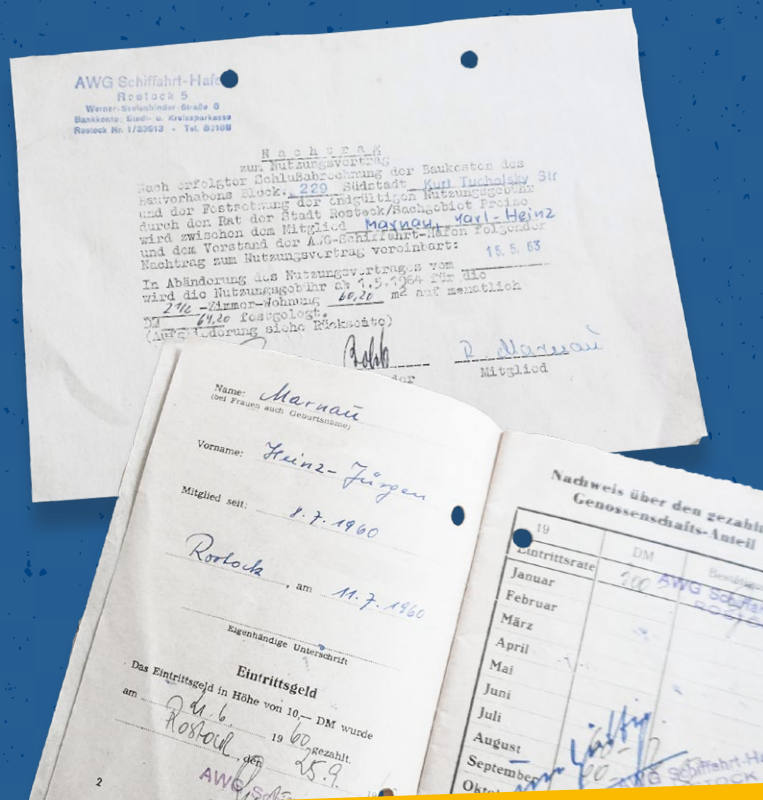


Marnau in seinem Leben übernommen hat: Es war für ihn immer selbstverständlich, jeden Job so gut wie möglich zu machen, zuverlässig und pünktlich zu sein. Dieses Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein wiegt mit, wenn er andere für ihren Einsatz lobt: Vor allem Seemannsfrauen wie seine eigene, die oft allein waren, das Leben mit den Kindern wuppen mussten, selbst den stressigen Umzug damals, weil es mal wieder keinen Urlaub für den Seemann gab. Und auch die Spitze der WGSH hat seine Anerkennung: „Wir hatten immer das Glück, einen Vorstand zu haben, der sich mit viel Leidenschaft für die WG eingesetzt und gut über die Zeit gebracht hat“, betont der Genossenschaftler, der 63 der bislang 69 WG-Jahre miterlebt hat. „Gerade in der Wendezeit, als es viele Ängste gab, ob die WG weiterexistieren kann oder wohin es mit den Mieten geht, waren die Chefs beispielgebend und haben sehr gute Arbeit geleistet.“ Gleiches bescheinigt er den Hauswarten, „die nicht immer einen leichten Job haben.“



60 Jahre Glück in der „Platte“

Sechzig Jahre nach seinem Einzug wohnt der heute 87-Jährige noch immer in seiner Genossenschaftswohnung und ist von der Siedlung insgesamt nach wie vor überzeugt: „Es ist ruhig, still und sicher hier. Es kommen nur Müllabfuhr und Post durch und die Kinder haben großzügige Spielplätze.“ Vor allem auf die segensreiche „Platte“ lässt er absolut nichts kommen: „Es ärgert mich, wenn abfällig über die Platte gesprochen wird. Für uns war sie ein großes Glück.“ Und ist es bis heute..



70 JAHRE WGSH

2024 wird groß gefeiert!

Im nächsten Jahr begeht unsere Genossenschaft ihren 70. Geburtstag. Das wird mit vielen Veranstaltungen gebührend gefeiert. Mehr dazu erfahren Sie im nächsten SH-Journal. Ein ganz besonderes Projekt planen wir gemeinsam mit der Kunsthalle Rostock: eine Fotoausstellung zur Historie der Genossenschaft. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe: Gesucht sind Fotos, die das Leben in der WGSH zeigen, damals und heute. Im Mittelpunkt soll das Thema Gemeinschaft stehen, zum Beispiel bei Hausfesten oder anderen gemeinsamen Feiern.



Wer kann uns dafür Bilder zur Verfügung stellen? Bitte melden Sie sich unter 0381 – 8081-115 oder mit einer E-Mail an redaktion@wgsh.de. Natürlich erhalten Sie alle Originalmaterialien wieder zurück.



Änderung der Abrechnung Ihres Kabelanschlusses

Zukünftig Abschluss von Einzelverträgen erforderlich.

Der Kabelanschluss von infocity Rostock gehört seit vielen Jahren zur Grundausstattung in den Wohnungen unserer Genossenschaft. Sie können über diesen Anschluss fernsehen, Radio hören, aber auch im Internet surfen oder telefonieren. Bisher sind die Kosten des Kabelanschlusses in Ihren Betriebskosten enthalten.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen ist dieses bequeme Verfahren künftig nicht mehr möglich. Der Kabelnetzbetreiber infocity Rostock rechnet ab 01.07.2024 dann die monatlichen Kosten direkt mit Ihnen ab.

Um den Fernsehempfang und alle anderen Leistungen über den Kabelanschluss weiter nutzen zu können, benötigen Sie ab dem 01.07.2024 einen eigenen Kabelanschlussvertrag mit dem jetzigen Kabelnetzbetreiber URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co. KG.

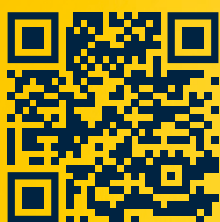
Diesen Kabelanschlussvertrag/ Einzelnutzerauftrag können Sie schon jetzt bequem auf der Internetseite infocity-rostock.de/kabelhaft buchen oder in den infocity-Kundenzentren in der Steinstr. 13 oder im Barnstorfer Weg 48 abschließen.

Wir haben für Sie in einer Kooperationsvereinbarung mit infocity Rostock einen Sonderpreis von 9,99 € monatlich* Nutzungsgebühr vereinbaren können. So erhöht sich der Preis für Sie nur um wenige Cent.

Bei einem Abschluss des Kabelanschlussvertrages bis zum 31.03.2024 entfallen zudem für die Monate Juli bis September 2024 die monatliche Nutzungsgebühren und das Bereitstellungsentgelt in Höhe von 50 €.

WICHTIG! Liegt infocity bis zum 01.07.2024 kein aktiver Einzelnutzerauftrag vor, wird der Kabelanschluss für Ihre Wohnung leider gesperrt. Nutzen Sie Zusatzpakete wie Internet – und Telefonanschlüsse oder PayTV über den Kabelanschluss, können auch diese nach der Sperrung nicht mehr genutzt werden.

**Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten*



Jetzt einfach Kabelanschluss umbuchen –
online oder im Kundenzentrum:

infocity-rostock.de/kabelhaft

Am Steintor (Steinstraße 13)
Mo – Do: 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr: 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefon: **0381 405 88-0**

Am Brink (Barnstorfer Weg 48)
Mo – Fr: 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 09.30 Uhr bis 15.00 Uhr

infocity
ROSTOCK

Achtung, Brandgefahr!

Regenerativer Strom ja – aber sicher: Darauf ist gerade auch bei Mini-Photovoltaik (PV)-Anlagen zu achten.

Die kleinen „Balkonkraftwerke“ genannten Solaranlagen haben grundsätzlich ein großes Potential, unabhängig grünen Strom zu erzeugen. Allerdings sind auf dem Markt viele fragwürdige Modelle unterwegs, die nicht zwingend alle nötigen Sicherheitsanforderungen erfüllen, und auch bei der Fixierung am Balkon muss einiges beachtet werden.

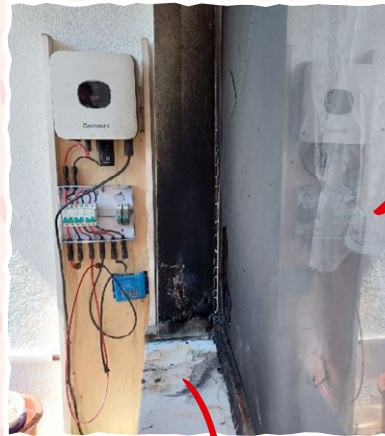
Sichere Montage, sicherer Betrieb

Die Montage muss sehr stabil sein, damit die Platten bei Wind nicht davonfliegen und Menschen in Gefahr bringen. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass Eisenbewehrungen im Beton der Balkone unversehrt bleiben. „Wenn hier Schäden entstehen, kann Feuchtigkeit eindringen, der Beton bröckeln und sehr teure Sanierungen erforderlich machen, erklärt Jens Kulling, Leiter der Abteilung Bautechnik/

Werterhaltung. Vor allem aber holt man sich bei unsachgemäßer Installation und minderwertiger Anlagenqualität ein hohes Risiko ins Haus, beispielsweise wenn mangelhafte Leitungen überhitzen oder falsche Steckdosen die hohen Stromlasten nicht aushalten. „Leider hatten wir bereits den Fall einer ohne unser Wissen installierten Anlage, bei der der zwischengeschaltete **Akku explodiert ist und die Fassade in Brand setzte**. So ein Brand kann sich schnell in alle Richtungen auf das ganze Haus ausbreiten.“, sagt Jens Kulling mit Nachdruck.

Baut die WG selbst auch Balkonkraftwerke ein?

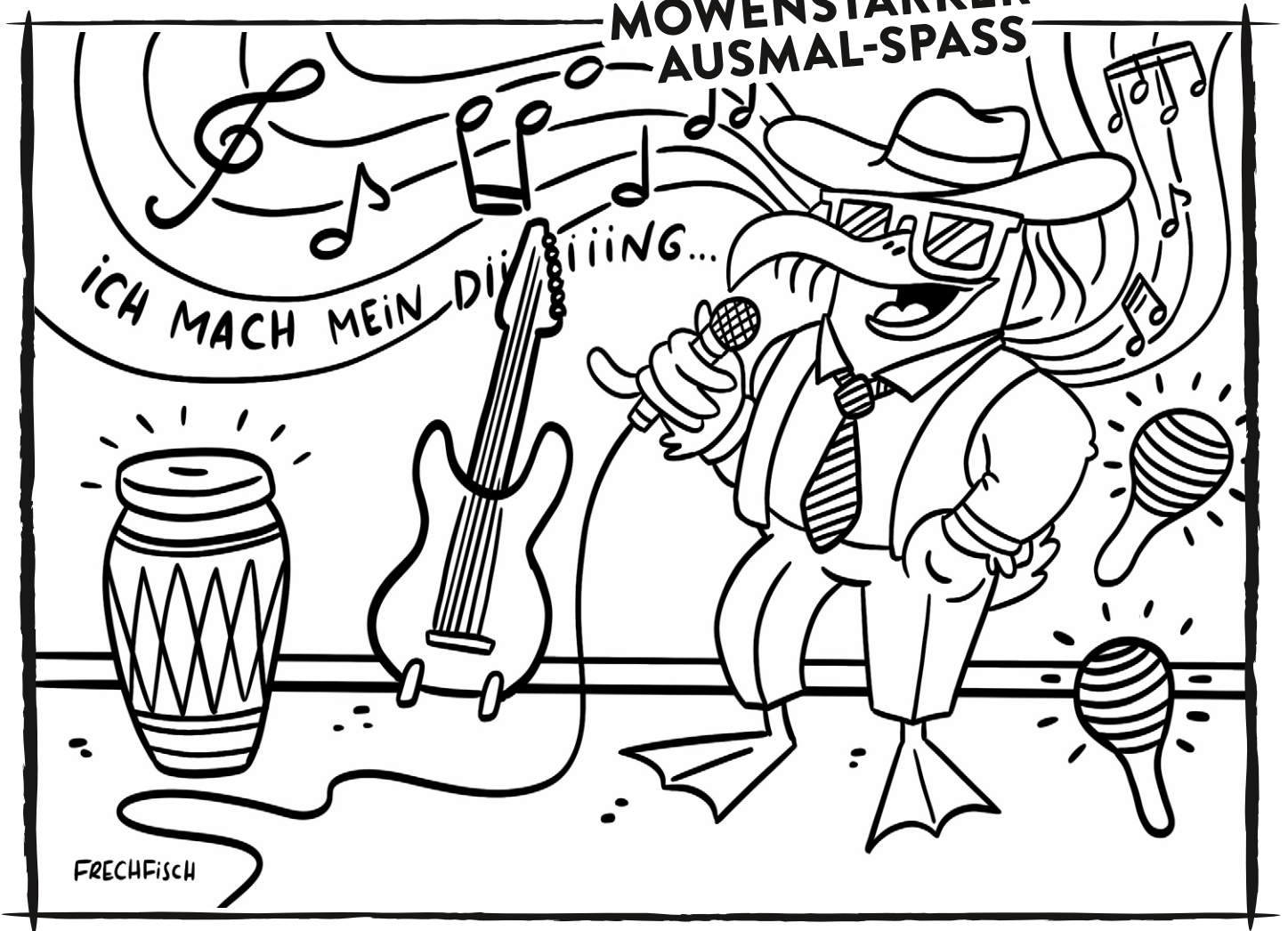
In Neubauten der WGSH werden Mini-Solaranlagen künftig miteinbezogen. Im Bestand lassen sie sich schon allein aus Kostengründen nicht flächeneckend nachrüsten. „Hier überlegen wir stattdessen, die Dächer mit PV-Modulen zu belegen“, sagt Jens Kulling. Dieser Strom soll über lokale Speicherung den Häusern direkt zugutekommen. Abgesehen von enormen Kosten für die Module, die Speicheranlage und Dacharbeiten müssen aber auch Aspekte wie die Lebensdauer der Materialien bedacht werden. „Dafür müssen wir erst ein sinnvolles, wirklich nachhaltiges Konzept finden.“



Anlage nur auf Antrag

Um das zu vermeiden, hat die Genossenschaft sehr klare Vorgaben und Auflagen, welches Gerät wie installiert werden darf – mit CE-Prüfzeichen, bezogen über einen geprüften Fachhandel und fachgerecht angebracht. „Wer daran interessiert ist, kann den Antragsbogen mit allen Informationen bei uns anfordern, zum Beispiel über das Mitgliederportal oder per Telefon unter 0381 – 80 81 113“, so Jens Kulling. „Wir wissen, die Kosten und Hürden sind hoch, aber **Qualität, Sicherheit und Leistungsfähigkeit** rechtfertigen das. Wer damit einverstanden ist, dem genehmigen wir die Anlage natürlich auch.“

MÖWENSTARKER AUSMAL-SPASS



RÄTSELECKE

		4	5		2	7		
	2						4	
1								2
	4	5	6		7	2	8	
			3		1			
	6	1	8		4	5	9	
2								5
	9						6	
		7	1		9	8		

- leicht -

5				4			6	
6				1		4	8	
			6	3			9	
9								
		7	2		5	9		
								5
	5		1	3				
	7	3		5				9
	4		7					6

- mittel -

Beschreibung	eine Baltin	Ingenieur, Aufsichtsperson im Bergbau	Grundstoffteilchen	Strohunterlage	österr. Abtei an der Donau	Holzblasinstrument	auf sich zu	Schiffszubehör	eine der Nordfriesischen Inseln	Leiterin, Vorgesetzte	Fluss zur Aller (Oberharz)	römischer Gott des Meeres
				Zier-, Nutzpflanze				aufgehören (ugs.)			9	
bekannter Seeräuber (Klaus)				blut-saugendes Insekt	offener Güterwagen		8	Rand eines Gewässers	Zauberin, Märchengestalt			
Lebenshauch		kleine Feuererscheinung					der Körper ohne Kopf und Glieder			4	eine Naturwissenschaft	
									runde Schneehütte			
Himmelswesen	sehr großer Betrag		Singgemeinschaft						eine Quadratzahl			
		2							Überzug; Deckschicht	weibliches Lasttier		Widerstand
Wirbeltier, Amphibie		Musenross der griech. Sage	Bauwerk in London									3
kurze Werbesendung (engl.)									Kochsalz enthaltendes Wasser			
									Ölbaumfrucht		reichlich	
Geschäftszimmer, -stelle			Stadt an Elbe und Mulde: ...Roßlau									
Insektenlarve									bestehen, existieren			
									Spür-, Jagdhund	Vorratsraum, Speicher		6
Bücherfreund; Abonnent	chirurgischer Eingriff		vertikale Ausdehnung	Flugkörper	sehr schnelles Fahren	Straßenbaumaschine	Abwendung, Los-sagung	Stier				
						Provinz Kanadas					fern von allem	
Polsterfüllmaterial	Fremdwortteil: allein		Frisiergerät				Prozess-teilnehmer					
								stetig fließen, laufen	Erzgang (Bergbau)			wieder
flüssige Speise; Vorspeise		Güte, Nachsicht	Kehrgerät			Ticket				1		
Prahler						britischer Sagenkönig	Schilf, Röhricht				fliederblau, hellviolett	
	5		Meeresbuch	Begeisterung, Schwung				ein Europäer	nordischer Hirsch, Elch			
englische Schulstadt	Ballabgabe						Ränke-spiel					
						Inselgruppe im Atlantik				rumän. Währungs-einheit		
von auffälliger Eleganz	unbestimmter Artikel				deutsche Hansestadt					dt. Philosoph (Immanuel)		

MITMACH-RÄTSEL

**Das Lösungswort senden Sie bitte
– zum 29. September 2023 –
an unsere Geschäftsstelle.**

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen:

5 x 25 € LOKA-Gutscheine

Die Gewinner werden durch Los ermittelt
und von uns benachrichtigt.

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

ECO? LOGISCH!

In unserer grünen „WGSH eco“-Rubrik haben wir für Sie in jeder Ausgabe praktische, hilfreiche und interessante Tipps, Tricks und Fakten für ein nachhaltigeres Leben. Diesmal:



Eco mobil sein... per pedes

Gut ein Drittel des Autoverkehrs in Großstädten ließe sich durch mehr Radler vermeiden, liest man auf den Seiten des Umweltbundesamtes. Räder sparen Platz, sind sauber, leise, unkompliziert, günstiger als Autos und bei Strecken unter 5 km auch schneller als das Auto. Plus: Radeln ist gesund. 2022 gab es mit knapp 83 Mio. mehr Fahrräder in Deutschland als je zuvor – allein 2,2 Mio. E-Bikes wurden im Vorjahr verkauft. Drei davon stehen im Fuhrpark der WGSH und werden sehr gern für Dienstfahrten in der Stadt genutzt, wie zum Beispiel zu zahlreichen Baustellenbesichtigungen durch unseren Abteilungsleiter Bautechnik/Werterhaltung Jens Kulling (s. Foto oben).

Quellen: Umweltbundesamt, Statista.com, ADFC, Zweirad-Industrie-Verband (ZIV)

Eco suchen... mit Ecosia

Jede Anfrage auf Suchmaschinen im Internet verbraucht Strom. Den kann man verringern, indem man beispielsweise Unternehmensseiten direkt aufruft statt den Namen in eine Suchmaschine einzugeben oder für häufig besuchte Seiten Lesezeichen setzt. Oder man nutzt zum Ausgleich die Ökosuchmaschine „Ecosia“: Das Unternehmen steckt 100 Prozent seiner Überschüsse durch Werbeeinnahmen in Baumpflanzungen und grüne Projekte. Allein im Mai 2023 wurden 3.455.636 neue Bäume finanziert. Im Online-Shop kann man auch Bäume kaufen und verschenken. → [ecosia.org](https://www.ecosia.org)



Eco lesen... mit E-Readern

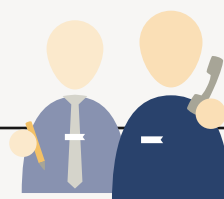
Wer viel liest, ist mit elektronischen Geräten ökologischer unterwegs als mit gedruckten Büchern. Bei rund zehn Büchern pro Jahr lohnt es sich, auf Tablet & Co. zu lesen, also auf Geräten, die man auch für andere Zwecke nutzt und die eh da sind. Ab rund 50 Büchern im Jahr toppt der E-Reader, wenn man Ressourcen, Herstellung, Strom etc. einberechnet, Papier mehr als souverän – vor allem, wenn er mindestens drei Jahre im Einsatz ist. Doch auch Papier kann umweltfreundlich sein: wenn man die Bücher aus der Bibliothek ausleiht statt alles selbst kauft oder seine eigenen Bücher mit anderen teilt, zum Beispiel durch spenden oder weitergeben. Siehe zum Beispiel → [bookcrossing.com](https://www.bookcrossing.com)

Quellen: [co2online.de](https://www.co2online.de), [utopia.de](https://www.utopia.de)



Unter „WGSH eco“ bündelt die Genossenschaft alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen für eine grünere Zukunft – von Kugelschreibern aus Bio-Kunststoff bis hin zu Photovoltaik und E-Mobilität. Weitere Informationen unter www.wgsh.de → Service → WGSH eco

SO ERREICHEN SIE UNS



Über unser **Mitgliederportal WGSH plus** können Sie...

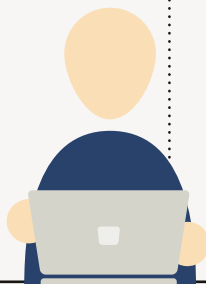
- + vertragsbezogene Inhalte jederzeit online einsehen
- + Ihre Kontaktdaten und Bankverbindung ändern
- + Formulare selbstständig ausdrucken
- + Schadensmeldungen und Fragen an uns senden
- + Infos zu Terminen und Serviceleistungen erhalten



Registrieren Sie sich dazu ganz bequem auf www.wgsh.de/service/wgshplus über den Button „Zur Registrierung“ (s. QR-Code links).

Per **E-Mail** können Sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen: info@wgsh.de

Auf unserer **Internetseite** [wgsh.de](http://www.wgsh.de) finden Sie alle Informationen und Neuigkeiten zur Genossenschaft.



Unter diesen Adressen und Rufnummern stehen wir Ihnen **persönlich** gern zur Verfügung – auch ohne Termin.

ZENTRALE Goerdelerstraße 21

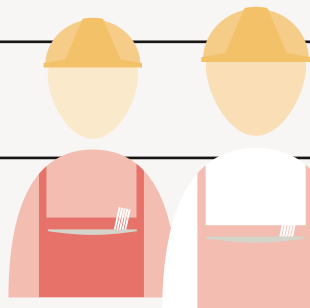
Telefon: (0381) 80 81-0
 Mo, Do 8 - 12, 13 - 16 Uhr
 Di 8 - 12, 13 - 18 Uhr
 Fr 8 - 12 Uhr

KUNDENBÜRO August-Bebel-Str. 90

Telefon: (0381) 80 81-200
 Mo, Do 8 - 12, 13 - 16 Uhr
 Di 8 - 12, 13 - 18 Uhr
 Fr 8 - 12 Uhr

WIS SCHÄFFNER UG Graal-Müritz

Telefon: (038206) 149 30
 Mo, Mi, Do 11 - 12 Uhr
 Di 16 - 18 Uhr



NOTDIENST

Für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten stehen für Sie folgende Firmen zur Verfügung:

HEIZUNG, SANITÄR, GAS, ELEKTRO

Notdienst: (0381) 838 998 27

AUFZUGSDIENST NACH FABRIKAT

Bitte vergewissern Sie sich im Haus.

»Kone« (0800) 880 11 88 »K&R« (0381) 492 16 62
 »Schindler« (0800) 866 11 00 »Sundlift« (03831) 203 46 72

KABEL-TV

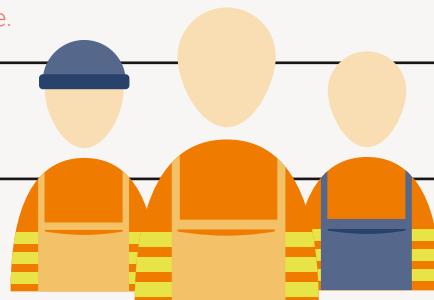
Rostock: »URBANA« (0381) 44 87 87
 Graal-Müritz: »Sat-Television Schmidt« (03821) 89 50 87

! Bitte informieren Sie nach Inanspruchnahme am folgenden Werktag Ihren Hauswart oder die Geschäftsstelle.

SPERRMÜLL

SPERRMÜLL / ELEKTROSCHROTT

Stadtentsorgung Rostock (0381) 45 93 100





OKT

5

DO

Dorit Gäbler „Mein Kessel Buntes“

Die Kabarettistin Dorit Gäbler unterhält mit frischen Moderationen, Sketchen und den schönsten Songs von Hildegard Knef, Marlene Dietrich, Dalia Lavi und aus eigener Feder.

Wann: Donnerstag, 5. Oktober 2023

Einlass: 14:30 Uhr,

Beginn: 15:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 15 Euro p.P. inklusive Kaffee und Kuchen

NOV

17

FR

Verstrickt und zugenäht

Die beliebte Strickwaren-Modenschau, Verkauf & Kaffeepausch mit dem Strickatelier Landgraf aus Apolda ist zurück!

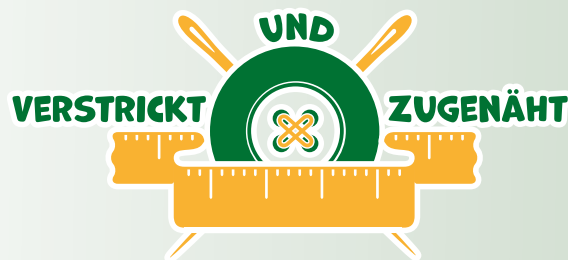
Wann: Freitag, 17. November 2023

Einlass: 14:00 Uhr,

Beginn: 14:30 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 10 Euro p.P. inklusive Kaffee und Kuchen



DEZ

2

SA

„Ein Leben ist zu wenig“

Gregor Gysi erklärt, wie Kommunikation im politischen Betrieb funktioniert. Sein Talk über sein Buch ist ein erhellender Grundkurs in politischer Kommunikation und ein anekdotenreicher Blick hinter die Kulissen des Politikbetriebs.

Wann: Samstag, 2. Dezember 2023

Einlass: 16:30 Uhr,

Beginn: 17:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 20 Euro p.P.

DEZ

7

DO

Wiehnacht up platt

Drei Klönsnacker bringen Lieder zum Advent, Geschichten zu Sitten und Gebräuchen, Humor und Weihnachtslieder mit.

Wann: Donnerstag, 7. Dezember 2023

Einlass: 14:30 Uhr,

Beginn: 15:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle, Goerdelerstraße 21

Preis: 10 Euro p.P. inklusive Kaffee und Kuchen



Anmeldung/Vorverkauf vorab erforderlich!
Start ab 1. September 2023 in der Geschäftsstelle
veranstaltung@wgsh.de, Tel. 0381 8081 212